

Elsian. 16 <sup>1/2</sup> / 1830.

Zuanster Freund!

"Esso, siehst du? wie zum Teufel traibst du für Mümmerei?" frage ich dich mit Dankensingen. Ich habe dir im Juli zum letzten mal geschrieben, u. noch eines Dankwort! Du hast mir seit dir und schon zwei Briefe (den zweiten glaub ich vergessen) geschickt, für bloße Lognamensliebe wäre zu viel! Ich hoffe dich, dass es nicht so ist, wie du meinst, als wir noch langem Willenssingen anführen, du bist so gut wie todts gewesen? oder hast du mit Elsian, die wir dir freilich bei einem letzten Séjour unter uns wenig Freunde gemacht haben, wenig zugehen? oder kommest du zu unserer Zeit? (Elsian =). Antworte!

Ob ich nun noch weiß, ob ich zu dir, oder (wenn du noch nicht in Paris bist) in den Elsin, oder — so will ich diesen Brief nicht ausgeben von



füllen, n. die nur sagen, daß wir  
so fortleben wie du uns so erklären  
hast. Mein Fortschreiten ist  
allmählich, mein Lebensweise ist  
stetig besetzt mit Gedanken an  
Weltlichkeit und Glück, Altes (mit  
dem Tod des alten Besitzt) ist  
ein; Linné'sche Kritik (!) n. ist  
ist mit einigen Geist mehr als  
zu viel ausgeflossen; Nimmst über  
wintert bei uns, n. ist ein  
Gedanke n. ist; Güter ist  
mehr als; Besitzt ist  
in Helian; Geliebte ist  
mit mir. Mein Fortschreiten  
wie in Helian, n. ist  
ist mehr als gekommen.)

Dieses Gedächtnis ist  
du mit zu sein,  
du so zu sein; was ist's  
mit allem?  
Lappweiser wird

Schneiders